

Wirtschaft und Recht

Serie A

Prüfungsdauer: 120 Minuten

Hilfsmittel: ZGB / OR (ohne Handnotizen)
Taschenrechner (nicht programmierbar)

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

6.00	95 - 100
5.50	85 - 94
5.00	75 - 84
4.50	65 - 74
4.00	55 - 64
3.50	45 - 54

3.00	35 - 44
2.50	25 - 34
2.00	15 - 24
1.50	5 - 14
1.00	0 - 4

	Themen	Mögliche Punkte	Erzielte Punkte
Teil 1	Grundlagen Wirtschaft und Recht		
	1. Diverse Themen	5	
	2. SchKG und Kredite	9	
	3. Sozialer Ausgleich und Versicherungen	9	
	4. Rechtsformen und Wertpapiere	7	
	5. Volkswirtschaft	15	
	Total Teil 1	45 Punkte	
Teil 2	Fall zur Betriebs- und Rechtskunde		
	1. Versicherungen und Personalwesen	6	
	2. Arbeitsrecht	8	
	3. Marketing	10	
	4. Finanzierung	5	
	5. Gebrauchsüberlassung	4	
	6. Kaufvertrag	4	
	7. Erbrecht	4	
	Total Teil 2	41 Punkte	
Teil 3	Fall zur Volkswirtschaftslehre	14 Punkte	
	TOTAL	100 Punkte	
		NOTE	

Examinator/Examinatorin

Experte/Expertin

Teil 1: Grundlagen Wirtschaft und Recht

45 Punkte

1. Diverse Themen

5 Punkte

Bei den folgenden Aufgaben ist immer nur eine Antwort richtig. Kreuzen Sie diese an. (je 1P)

- a) Ein Organigramm ...
- ist die grafische Darstellung eines Geschäftsprozesses.
 - ist die grafische Darstellung der Ablauforganisation einer Unternehmung.
 - ist die grafische Darstellung des hierarchischen Aufbaus einer Unternehmung.
- b) Der Leverage-Effekt bedeutet, dass ...
- durch Erhöhung des Eigenkapitals die Eigenkapitalrendite gesteigert werden kann, unter der Bedingung, dass der Fremdkapitalzinssatz tiefer als die Gesamtkapitalrendite ist.
 - durch Erhöhung des Fremdkapitals die Eigenkapitalrendite gesteigert werden kann, unter der Bedingung, dass die Gesamtkapitalrendite tiefer als der Fremdkapitalzinssatz ist.
 - durch Erhöhung des Fremdkapitals die Eigenkapitalrendite gesteigert werden kann, unter der Bedingung, dass der Fremdkapitalzinssatz tiefer als die Gesamtkapitalrendite ist.
- c) Welche Aussage zum Aufbau der Rechtsordnung ist richtig?
- Formvorschriften sind immer dispositives (ergänzendes) Recht.
 - Die Rechtsvorschriften im Privatrecht haben überwiegend zwingenden Charakter.
 - Das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz ist öffentliches Recht.
- d) Welche Aussage zum Familienrecht ist richtig?
- Ein Ehevertrag kann auch nach der Heirat abgeschlossen werden.
 - Der Güterstand der Gütertrennung entsteht nur durch Vertrag.
 - Ehepaare, die ohne Ehevertrag verheiratet sind, verwalten das eheliche Vermögen gemeinschaftlich.
- e) Welche Aussage zu den Wechselkursen ist richtig?
- Der reale Wechselkurs ergibt sich, indem der nominale Wechselkurs mit der Veränderung des Bruttoinlandprodukts des jeweiligen Landes korrigiert wird.
 - Eine Abwertung der Landeswährung stützt die Exportwirtschaft.
 - Greift die Nationalbank eines Landes im Devisenmarkt ein, wird von sauberem Floating (Free Floating) gesprochen.

2. SchKG und Kredite

9 Punkte

- a) Ordnen Sie durch Ankreuzen die Begriffe dem/den richtigen Betreibungsverfahren zu. (5P)

Begriff	Betreibung auf Pfandverwertung	Betreibung auf Pfändung	Betreibung auf Konkurs
Nachlassstundung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortsetzungsbegehren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfändungsankündigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuldenruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfandausfallschein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Was bedeutet - im Zusammenhang mit der Zwangsvollstreckung – der Begriff «Schuldenruf»? (1P)

- c) Ergänzen Sie die Lücken des Textes mit den korrekten Fachbegriffen: (3P)

Damit das Risiko einer Betreibung möglichst geringgehalten werden kann, überprüft jede Bank die sogenannte _____ eines Kunden.

Diese Überprüfung beinhaltet zwei Elemente. Das erste Element nennt man die _____ und beinhaltet die Prüfung der materiellen / finanziellen Mittel.

Das zweite Element nennt man die _____ und

beinhaltet die Prüfung der Soffaktoren wie Vertrauenswürdigkeit, Ruf des Schuldners,

Führungsverhalten etc. ...

3. Sozialer Ausgleich und Versicherungen

9 Punkte

- a) Im September 2017 wurde die AHV-Reform 2020 vom Volk in einer Volksabstimmung verworfen. Erklären Sie zwei Probleme, mit denen die AHV künftig verstärkt zu kämpfen hat. (4P)

Erklärung 1:

Erklärung 2:

- b) Erklären Sie im Zusammenhang mit der Pensionskasse folgende Begriffe oder geben Sie wo verlangt den Fachbegriff für die Erklärung: (5P)

Begriff 1: Kapitaldeckungsverfahren
Erklärung:
Begriff 2: Umwandlungssatz
Erklärung:
Begriff 3:
Erklärung: Derjenige Teil des Jahreslohnes, welcher über die AHV bereits abgedeckt ist und nicht für die Berechnung des Pensionskassenbeitrages hinzugezogen wird.

4. Rechtsformen und Wertpapiere

7 Punkte

M. Jakob ist Inhaber eines Familienbetriebs. Das Unternehmen soll bald an seine Nachkommen übergehen. Um eine einfache Nachfolge zu ermöglichen, möchte M. Jakob das Einzelunternehmen in eine Aktiengesellschaft wandeln.

- a) Der Inhaber überlegt sich, die Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von CHF 500'000.- zu gründen. Die Aktien sollen zwecks vereinfachter Übergabe Inhaberaktien sein. Beantworten Sie dazu folgende Fragen:

- a1) Ist die Gründung der Aktiengesellschaft mit der ausschliesslichen Zeichnung von Inhaberaktien erlaubt? Kreuzen Sie erlaubt/nicht erlaubt an und geben Sie den betreffenden Gesetzesartikel an. (2P)

- erlaubt
 nicht erlaubt

Gesetz: _____ Artikel: _____

- a2) M. Jakob möchte die Gründung der Aktiengesellschaft mit Sacheinlagen im Wert von CHF 150'000.- sowie einer Bankeinlage von CHF 200'000.- vollziehen. Das restliche Aktienkapital möchte er in den nächsten zwei Jahren einzahlen. Ist dieses Vorgehen gemäss Gesetz möglich? Kreuzen Sie möglich/nicht möglich an und geben Sie den betreffenden Gesetzesartikel an. (2P)

- möglich
 nicht möglich

Gesetz: _____ Artikel: _____

- b) M. Jakob prüft auch die Ausgabe einer Wandelobligation.

- b1) Erklären Sie die Wandelobligation. (1P)

- b2) Nennen Sie für das ausgebende Unternehmen zwei Vorteile der Wandelobligation gegenüber der Anleiheobligation (beide börsenkotiert). (2P)

1. _____

2. _____

5. Volkswirtschaft (LIK und SNB)

15 Punkte

In den Medien wird seit einiger Zeit die Möglichkeit diskutiert, dass die Inflation in der Schweiz in den kommenden Jahren wieder ansteigen könnte. Beantworten Sie die folgenden Fragen, die sich auf die untenstehende Tabelle mit Angaben zum Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) beziehen. Angegeben sind jeweils die Werte für den Monat Dezember des laufenden Jahres.

Bundesamt für Statistik (BFS)
Landesindex der Konsumentenpreise
Basis Dezember 2015=100

		1991	83.7		2001	95.0		2011	102.0
1982	63.8	1992	86.6		2002	95.8		2012	101.6
1983	65.2	1993	88.7		2003	96.4		2013	101.7
1984	67.1	1994	89.1		2004	97.7		2014	101.3
1985	69.2	1995	90.8		2005	98.6		2015	100.0
1986	69.3	1996	91.5		2006	99.3		2016	100.0
1987	70.6	1997	91.9		2007	101.2			
1988	71.9	1998	91.7		2008	101.9			
1989	75.6	1999	93.3		2009	102.2			
1990	79.5	2000	94.6		2010	102.8			

- a) Betrachten Sie die Jahre 1996 bis 2016. Um wie viele Prozent teurer ist ein durchschnittliches Produkt in dieser Zeit geworden? Runden Sie das Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. Geben Sie die Berechnung an. (2P)

Berechnung:

Ergebnis:

- b) Betrachten Sie die Jahre 1986 bis 2016.
- b1) Berechnen Sie, um wieviel ein Produkt durchschnittlich pro Jahr teurer geworden ist. Zeigen Sie den Rechnungsweg auf und runden Sie das Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. (2P)

Berechnung:

Ergebnis:

b2) Beurteilen Sie die Aussagekraft dieser Zahl durch ankreuzen von gering/gross und begründen Sie Ihre Antwort. (2P)

- gering
- gross

Begründung:

c) Kreuzen Sie an, ob die folgenden zwei Aussagen richtig oder falsch sind und begründen Sie Ihre Antwort. (4P)

Aussage 1		
Der Schweizer Franken hat in den letzten fünf Jahren an Kaufkraft verloren.		
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	
Begründung:		

Aussage 2		
Gehen Sie davon aus, dass die Nominallöhne in den letzten fünf Jahren um ein bis zwei Prozent gestiegen sind. Somit können die Haushalte nun Ende des Monats mehr Güter und Dienstleistungen kaufen.		
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	
Begründung:		

- d) Interessenverbände der Schweizer Wirtschaft fordern, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Exportwirtschaft fördert. Nennen Sie eine konkrete Massnahme, mit welcher die SNB dies tun kann. (2P)

- e) In den vergangenen Jahren haben diverse Anbieter neue elektronische Zahlungssysteme lanciert, beispielsweise Twint, Paymit oder Apple Pay. Nennen Sie die Fisher'sche Verkehrsgleichung und erklären Sie anhand der Verkehrsgleichung, weshalb diese neuen Zahlungssysteme inflationär wirken können. Alle Bezeichnungen/Begriffe sind auszu-schreiben. (3P)

Fisher'sche Verkehrsgleichung:

Erklärung:

Teil 2: Fall zur Betriebs- und Rechtskunde

41 Punkte

Hinweis:
Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick zu den Fragestellungen.
Lesen Sie danach die Texte in der Beilage.

Fragen und Aufträge zur Fallstudie Nation Music GmbH

1. Versicherungen und Personalwesen

6 Punkte

Für das neue Anfang März erscheinende Album von „Bligg“ braucht Peter dringend zusätzliche Hilfe im Studio. Am 1.11.2016 stellt er den neuen Mitarbeiter Daniel Frei, 31 Jahre alt, als Produktions-Assistenten ein. Im Zusammenhang mit der monatlichen Lohnabrechnung stellen sich für Peter verschiedene Fragen. Helfen Sie ihm. Berücksichtigen Sie bei Bedarf die Informationen aus dem Arbeitsvertrag im Anhang.

- a) Welche der folgenden Versicherungen müssen obligatorisch in der Lohnabrechnung von Daniel Frei erscheinen? Kreuzen Sie an. (3P)

AHV/ IV/ EO	<input type="checkbox"/>
Nichtberufsunfallversicherung (NBU)	<input type="checkbox"/>
Berufliche Vorsorge (BVG)	<input type="checkbox"/>
Krankentaggeldversicherung	<input type="checkbox"/>
Lebensversicherung	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosenversicherung (ALV)	<input type="checkbox"/>

- b) Wäre bei der Lohnabrechnung von Daniel Frei auch ein Lohnabzug für die obligatorische Berufsunfallversicherung (BU) zulässig gewesen? Kreuzen Sie ja/nein an. (1P)

- ja
 nein

- c) Zu welcher Lohnart gehört der im Arbeitsvertrag erwähnte 13. Monatslohn? Kreuzen Sie an. (2P)

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Leistungslohn | <input type="checkbox"/> Gratifikation | <input type="checkbox"/> Fringe Benefits |
| <input type="checkbox"/> Zeitlohn | <input type="checkbox"/> Prämienlohn | <input type="checkbox"/> Akkordlohn |

2. Arbeitsrecht

8 Punkte

Beantworten Sie folgende Fragen unter Berücksichtigung des Arbeitsvertrages im Anhang.

- a) Kurz vor Ablauf der Probezeit meint Peter, dass diese um „einen weiteren Monat“ verlängert werde. Schliesslich müsse er Daniel noch „ein bisschen besser kennen lernen“. Ist die Verlängerung der Probezeit rechtlich zulässig? Kreuzen Sie ja/nein an, begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel inkl. Absatz. (3P)

- ja
 nein

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

- b) Zur grossen Überraschung von Daniel kündigt Peter das Arbeitsverhältnis am 21.2.2017 per „WhatsApp“ mit „der für die Probezeit üblichen Kündigungsfrist“. Als Begründung nennt er die „wirtschaftlich schlechte Situation der Nation Music GmbH“. Ist eine solche Kündigung per „WhatsApp“ formell gültig? Kreuzen Sie ja/nein an, begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel inkl. Absatz. (3P)

- ja
 nein

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

- c) Wann endet das Arbeitsverhältnis zwischen Daniel und der Nation Music GmbH? Gehen Sie davon aus, dass die Kündigung von Aufgabe b) gültig sei. Nennen Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel inkl. Absatz. (2P)

Datum:

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

3. Marketing

10 Punkte

Schon seit längerer Zeit sind die Verkaufszahlen der Nation Music GmbH rückläufig. Peter führt diese Entwicklung vor allem auf die Art und Weise zurück wie Musik heute gehört und gekauft wird. Um sich den aktuellen Gegebenheiten besser anpassen zu können, führt er eine umfangreiche Marktanalyse durch. Dabei trifft er auf eine aufschlussreiche Medienmitteilung der IFPI-Schweiz. Der IFPI-Schweiz ist der führende Branchenverband der Schweizer Musiklabels, welcher inklusive der Nation Music GmbH 39 Mitglieder zählt und rund 90% zum hiesigen Tonträgermarkt beiträgt. Lesen Sie die Medienmitteilung in der Beilage und beantworten Sie folgende Fragen.

- a) Tragen Sie die wichtigsten Fakten aus der Medienmitteilung zusammen. Füllen Sie dazu die Lücken in der Tabelle aus, indem Sie die Aussagen 2 und 3 korrekt beenden. (2P)

	Die wichtigsten Fakten 2016 auf einen Blick	Antwort
1.	Schweizer Musikmarkt erstmals seit 2000 wieder im ...	Plus
2.	Digitalgeschäft überholt das ...	
3.	Streaming-Umsätze erstmals grösser als ...	

- b) Berechnen Sie den prozentualen Umsatzanteil des Digitalmarktes am Gesamtumsatz der in IFPI Schweiz zusammengeschlossenen Musiklabels. Runden Sie das Resultat auf eine ganze Prozentzahl. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2P)

- c) Bei der Durchführung der Marktanalyse wird für Peter immer klarer, dass die zunehmende Digitalisierung der Musikindustrie auch weitreichende Konsequenzen für Vermarktungsmöglichkeiten von Musik hat. Soziale Medien wie Instagram, Twitter und Facebook werden z.B. immer wichtiger. Nennen Sie aus Sicht von Peter je einen Vor- und einen Nachteil von solchem Online-Marketing. (2P)

Vorteil	Nachteil

- d) Bei der Abgrenzung der verschiedenen Kommunikationsinstrumente hat Peter Mühe. Helfen Sie ihm. Füllen Sie dazu die folgende Tabelle zur Unterscheidung von Public Relations und Werbung aus. (4P)

Merkmale	Public Relations (PR)	Werbung
Ziel		
Adressat		

4. Finanzierung

5 Punkte

Der Rückgang im traditionellen CD-Geschäft hat sich auch bei Nation Music weiter fortgesetzt. Zusätzlich wurden auch die Download-Angebote durch Streaming-Dienstleister unter Druck gesetzt. In Kenntnis der drohenden Unternehmenskrise sucht Peter nach dringend benötigten Finanzierungsquellen für die Nation Music GmbH.

- a) Streichen Sie im nachfolgenden Text über die Herkunft möglicher Finanzierungsmittel die falschen *kursiven* Fachbegriffe durch. Es ist möglich, dass beide Fachbegriffe richtig sind. (4P)

Bei der **Eigenfinanzierung / Fremdfinanzierung** stammen die Finanzierungsmittel von den Gesellschaftern oder aus dem eigenen Unternehmen. Liegt die Finanzierungsquelle im eigenen Unternehmen, spricht man von **Innenfinanzierung / Selbstfinanzierung**.

Die Finanzierung durch Gesellschafter gehört zur **Verflüssigungsfinanzierung / Beteiligungsfinanzierung**.

- b) Peter erwägt für die Nation Music GmbH eine Beteiligungsfinanzierung durch Aufnahme neuer Gesellschafter. Diese Form der Finanzierung birgt für die bisherigen Geschäftsinhaber gewichtige Nachteile. Nennen Sie **einen** Nachteil. (1P)

5. Gebrauchsüberlassungsverträge

4 Punkte

Der unerfreuliche Geschäftsverlauf der Nation Music GmbH hat für Peter auch private Konsequenzen. Um seine angeschlagene finanzielle Situation zu verbessern, beschliesst er, seine teure 4-Zimmer-Wohnung nach sieben Jahren Mietzeit zu kündigen. Als er mit dem Vermieter in der ausgeräumten Wohnung steht, notiert der Vermieter auf dem Abgabeprotokoll zwei Mängel:

- Bilderschatten an den Wänden im Wohnzimmer Neuanstrich Kosten: CHF 200.-
- Sprung im Keramik-Lavabo (Neu beim Einzug) Neues Lavabo Kosten: CHF 400.-

a) Haftet Peter für die Bilderschatten im Wohnzimmer? Kreuzen Sie ja/nein an und begründen Sie Ihre Antwort. (2P)

- ja
 nein

b) Peter haftet für den Sprung im Keramik-Lavabo. Berechnen Sie, in welcher Höhe Peter für den entstandenen Schaden haftet. Benutzen Sie dazu die Lebensdauertabelle im Anhang. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2P)

Betrag:

6. Kaufvertrag

4 Punkte

Um dringend benötigtes Geld für das Unternehmen zu beschaffen, beschliesst Peter, sein Mischpult zu verkaufen. Am 15.4.2017 schaltet Peter auf «tutti.ch» ein entsprechendes Inserat (siehe Beilage).

- a) Ist die getroffene Garantieregel „keine Garantie“ nach schweizerischem Recht unter Privatpersonen zulässig? Kreuzen Sie ja/nein an und geben Sie den betreffenden Gesetzesartikel an. (2P)

- ja
 nein

Gesetz: _____ Artikel: _____

- b) Am 16.4.2017 meldet sich auf das Inserat auf «tutti.ch» ein Käufer namens Sven, und beide einigen sich auf den Kauf mit Übergabe in vier Tagen in Zürich. Am 17.4.2017 setzen unerwartet heftige Regenfälle die Stadt Zürich und umliegende Ortschaften unter Wasser. Dabei wird auch die Garage von Peter, wo er das Mischpult sorgfältig verpackt und für die Übergabe bereitgestellt hat, überflutet. Das Mischpult erleidet Totalschaden. Muss Sven den Kaufpreis trotzdem bezahlen? Kreuzen Sie ja/nein an, begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel inkl. Absatz. (2P)

- ja
 nein

Begründung:

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

7. Erbrecht

4 Punkte

Von seinem Bruder erfährt Peter, dass die einzige Schwester der Mutter gestorben sei. Die sehr wohlhabende Tante war unverheiratet und kinderlos. Die Grosseltern von Peter mütterlicherseits sind schon lange tot. Seit die Mutter vor zwei Jahren bei einem Autounfall starb, lebt der Vater noch immer in Zürich. Der finanziell angeschlagene Peter erhofft sich nun doch noch einen unerwarteten „Geldsegen“.

- a) Wer erbt wieviel? Füllen Sie die nachstehende Tabelle aus. Tragen Sie die entsprechenden Bruchteile der im Sachverhalt genannten Personen ein. Gehen Sie davon aus, dass kein Testament vorliegt. (2P)

Person (Verwandtschaftsbezeichnung)	Gesetzlicher Erbteil

- b) Nehmen Sie an, die Tante hätte ein Testament verfasst und alles der Stiftung «Médecins Sans Frontières» vermacht. Kann Peter das Testament erfolgreich anfechten und auf seinen Anspruch bestehen? Kreuzen Sie ja/nein an, begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den betreffenden Gesetzesartikel an. (2P)

- ja
 nein

Begründung:

Gesetz: _____ Artikel: _____

Teil 3 Fall zur Volkswirtschaftslehre

14 Punkte

Nespresso: So wurde die Schweiz zur Kaffee-Nation

Vor knapp dreissig Jahren belächelten Konkurrenten den neu auf den Markt gebrachten Kapselkaffee. Der Handel sprach von einem Flop. Medien kritisierten das ungelöste Abfallproblem, denn die gebrauchten Aluminiumkapseln wurden damals noch nicht recycelt. Dass Nespresso einmal zur Cashcow von Nestlé würde und Kaffee zu einem wichtigen Schweizer Exportprodukt – darauf hätte wohl niemand wetten wollen. (...)

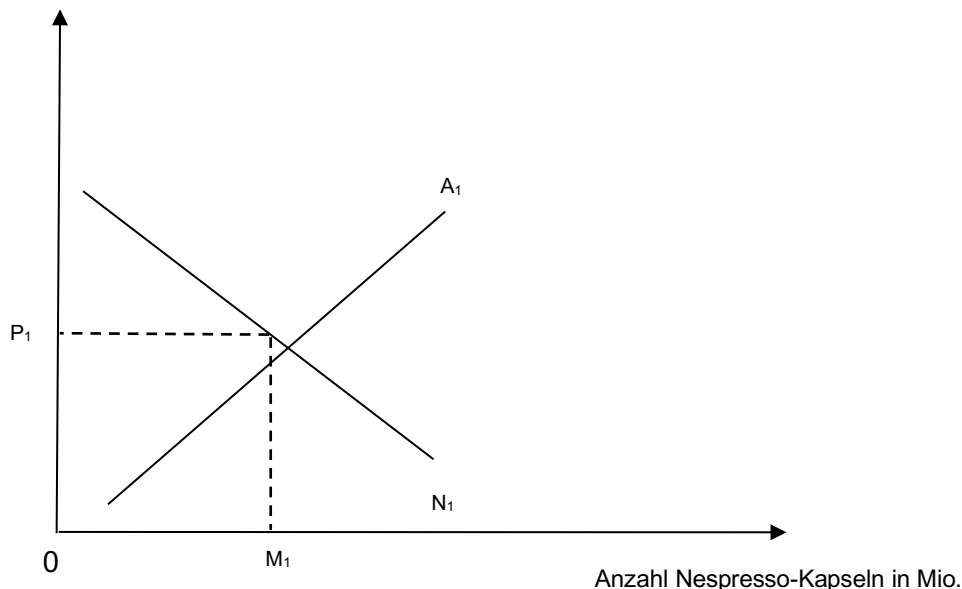
Heute entsteht jede Nespresso-Kapsel, die weltweit verkauft wird, in der Schweiz; in einem der drei Produktionszentren in Orbe oder Avenches im Kanton Waadt oder im freiburgischen Romont. (...) Steil angestiegen ist die Kaffee-Export-Kurve seit 2007, nachdem Nespresso George Clooney als Werbeträger engagiert hatte. Sein saloppes «What else?» ist in den letzten zehn Jahren zum unverwechselbaren Nespresso-Slogan geworden. (...) *Tages-Anzeiger, 2. September 2017 (gekürzt und vereinfacht)*

- a) Entscheidend zum erfolgreichen Aufstieg von Nespresso hat die Senkung des Preises für Kaffeemaschinen beigetragen, welche zu Anfangszeiten nur mit den dazu passenden Nespresso-Kaffeekapseln betrieben werden konnten. Wie wird in der Volkswirtschaftslehre ein Gut bezeichnet, dessen sinnvolle Nutzung von einem anderen Gut abhängt? (1P)

Fachbegriff:

- b) Zeichnen Sie im unten stehenden Diagramm die Veränderung ein, die sich auf dem Markt für Nespresso-Kaffeekapseln ergibt, wenn das Unternehmen den Verkaufspreis für ihre Kaffeemaschinen substantziell senkt. Achten Sie auf eine saubere Darstellung und bezeichnen Sie das sich neu ergebende Marktgleichgewicht mit den Achsenbeschriftungen M_2 und P_2 . (2P)

Preis pro Nespresso-Kapsel



c) Beschreiben Sie für die folgenden zwei Fälle, wie sich Angebots- und/oder Nachfragekurve im Diagramm unter b) verhalten:

c₁) Billigere Konkurrenz-Kaffeekapseln, welche auch problemlos in Nespresso-Maschinen eingesetzt werden können, kommen auf den Markt. (2P)

Angebotskurve: Linksverschiebung bleibt Rechtsverschiebung

Nachfragekurve: Linksverschiebung bleibt Rechtsverschiebung

c₂) Mit der Inbetriebnahme der Nespresso-Produktionsstätte in Romont (FR) im Jahr 2015 konnte die Produktivität dank höchstem Automatisierungsgrad nochmals gesteigert werden. (2P)

Angebotskurve: Linksverschiebung bleibt Rechtsverschiebung

Nachfragekurve: Linksverschiebung bleibt Rechtsverschiebung

d) Nespresso hält bewusst am Produktionsstandort Schweiz fest. Das Unternehmen hat dabei in der Vergangenheit wiederholt verschiedene Standortfaktoren beurteilt. Zählen Sie zwei unterschiedliche Kriterien auf, die eindeutig für und zwei, welche eindeutig gegen den Produktionsstandort Schweiz sprechen. (4P)

für die Schweiz sprechende Standortfaktoren	gegen die Schweiz sprechende Standortfaktoren

e) Sehr viele verbrauchte Alu-Kaffeekapseln landen in der Schweiz im allgemeinen Abfall und werden nicht recycelt. Nespresso schätzt diesen Anteil auf 40%.

e1) Welches vorhandene staatliche Instrument zur Umsetzung des Verursacherprinzips sollte eigentlich Anreize für konsequentere Abfalltrennung setzen? (1P)

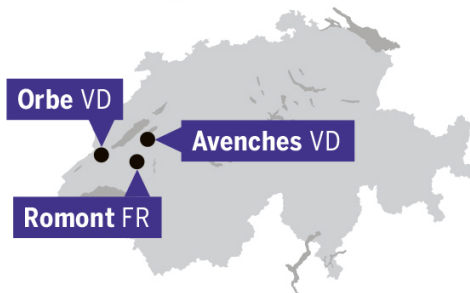
staatliches Instrument:

e2) Wie könnte der Staat dieses Instrument wirksamer machen? (1P)

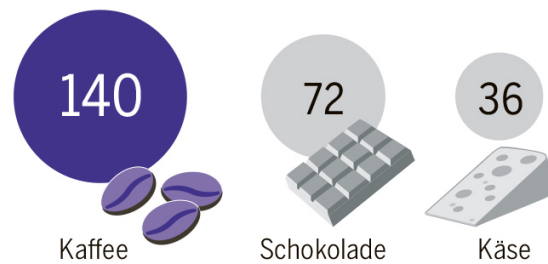
Änderungsvorschlag:

f) Im Jahr 2017 wurden insgesamt Waren im Wert von rund 310 Mrd. Fr. aus der Schweiz exportiert.

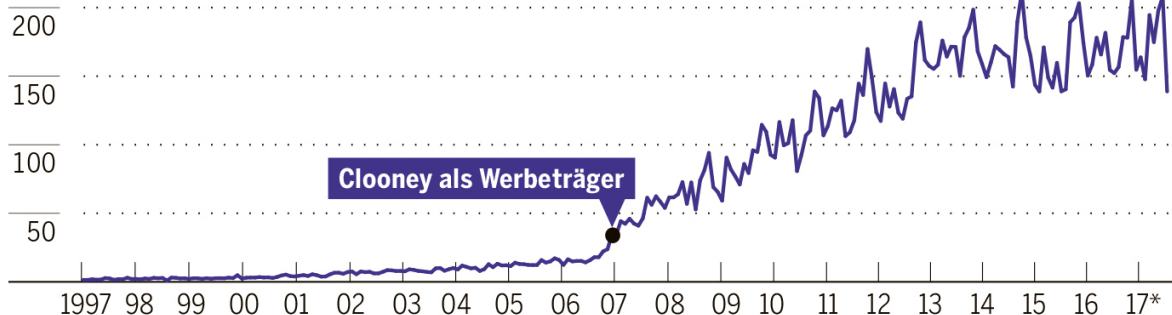
Standorte Kapselproduktion



Monatlicher Export in Mio. Fr. (Juli 2017)



Entwicklung Kaffeexport 1997 bis 2017 in Mio. Fr.



* provisorische Daten

Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Kaffee-Exports am Warenexport des Jahres 2017 ungefähr? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. (1P)

- 45,2% 7% 6% 5,4% 0,6% 0,05%